

Flüchtlinge in Neu-Isenburg

Investitionen in die Ausbildung

VON NICOLE JOST

Der Freundeskreis der Stadtbibliothek hat in der Erstaufnahmeeinrichtung in der Rathenaustraße eine Willkommens-Bücherei eingerichtet. Ein Unternehmen spendete 10 000 Euro für die Flüchtlingshilfe.

Neu-Isenburg. Die Isenburger sind sehr engagiert, ihre Neubürger zu integrieren, und auch bemüht, den Menschen in der Erstaufnahmestelle in der Rathenaustraße das Leben so angenehm wie möglich ist zu machen. Bürgermeister Herbert Hunkel (parteilos) nahm gestern eine Spende in Höhe von 10 000 Euro entgegen, und der Freundeskreis der Stadtbibliothek hat eine „Welcome-Library“ (Willkommens-Bücherei) in der Erstaufnahmeeinrichtung ermöglicht.

Benno Wersborg und Maja Hartung, Vater und Tochter sowie beide Geschäftsführer von Precitec Optronik, überbrachten die 10 000-Euro-Spende. „Wir haben einige Mitarbeiter, die ähnliches erlebt haben, wie die Flüchtlinge hier. Deswegen haben sie unseren Wunsch unterstützt, in diesem Jahr für die Flüchtlingshilfe zu spenden“, erläuterte Benno Wersborg. Sein Unternehmen ist seit drei Jahren mit 70 Mitarbeitern am Standort Neu-Isenburg und stellt dort optische Messtechnik her. Insgesamt beschäftigt Precitec Optronik rund 400 Menschen und hat einen Jahresumsatz von 100 Millionen Euro, von denen rund 15 Millionen in der Hugenottenstadt erwirtschaftet werden. „Wir wollen etwas zurückgeben und auch hier helfen“, sagte Wersborg.

Ankommen und arbeiten

Herbert Hunkel bedankte sich für die großzügige Spende und kündigte an, dass das Geld in die Qualifizierung der in Neu-Isenburg lebenden Flüchtlinge investiert werden soll. „Wir wollen die Ausbildung unserer Neubürger fördern, ihnen helfen, dass sie hier ankommen und arbeiten können“, erklärte der Rathauschef.

Margit Rützel-Banz und Katharina Mieskes vom Freundeskreis Stadtbibliothek berichteten von der neuen Welcome-Library in der Rathenaustraße. Mit einer Spende von 2000 Euro haben sie Medien angeschafft, die den Flüchtlingen helfen sollen, Deutschland und die Sprache besser zu verstehen, und ihnen auch die Gelegenheit bieten, die Langeweile in der Unterkunft zu vertreiben. Unter den Medien sind zweisprachige illustrierte Bücher, Wörterbücher, Sprachkurse und Kinderbücher. Mit Hilfe von Sitzsäcken, Tischen, Stühlen und Regalen wurde ein gemütliches Lese-Eck geschaffen.

Nahrung für die Seele

„Die in Neu-Isenburg lebenden Flüchtlinge können ja in der Stadtbibliothek ausleihen, das können die Menschen in der Erstaufnahme nicht. Deswegen wollen wir ihnen den Zugang zu den Büchern auf diesem Weg ermöglichen“, erläuterte Katharina Mieskes. Die Mitglieder des Freundeskreises wollen sich aber auch selbst einbringen und so oft wie möglich in der Welcome Library präsent sein. „So können wir mit den Menschen ins Gespräch kommen. Schon Voltaire hat gesagt, Bücher stärken die Seele.“

Jutta Duchmann. Leiterin der Stadtbibliothek, ergänzte, dass neben Sprachkursen sowie englischen und deutschen Büchern auch muttersprachliche Literatur angeschafft werden soll. „Wir wollen auf humanistische Weise helfen, und es ist vielleicht auch tröstlich, ein Buch in der Muttersprache zu lesen. Wir wollen nichts überstülpen und die Willkommenskultur mit gegenseitigem Respekt leben.“

Quelle: FNP/Neu-Isenburger Neue Presse, 17.12.2015
http://sdp.fnp.de/lokales/kreise_of_gross-gerau/Investitionen-in-die-Ausbildung;art688,1756612